

Generalversammlung

Vereinigung Rettungssanitäter Wallis

Ort: Sitten, Rue de Loèche 34, Feuerwehr

Datum: 12. Mai 2017, 20:00 Uhr

Anwesende:

Solioz Marc	Michellod Sébastien	Machoud Régis
Berclaz Grégoire	Rosset Vincent	Girard Laurent
Meister Gilles	Rigo Stéphane	Grand Philipp
Briguet Alexandre	Verdu Olivier	Balet Loriane
Rothenbühler André	Gaspoz Pascal	Gard Max
Yerly Yves		

Entschuldigt:

Pellissier Emmanuel	Moix Paul-André	Imesh Doris
Tedesco Raphaël	Roduit Emilien	Gorris Roland
Bucheli Pascal	Griess Poggio	

Um 20:00 Uhr eröffnet Yves Yerly die Sitzung, heisst die Mitglieder willkommen und dankt ihnen für ihr Dasein.

Die Generalversammlung läuft gemäss Traktandenliste ab, die per Post zugestellt wurde.

1. Begrüssung und Eröffnung der 16. Generalversammlung
2. Genehmigung des Protokolls der letzten GV
3. Rapport des Präsidenten 2016-2017
4. Jahresrechnung 2016-2017
5. Vereinsübergreifende Arbeiten und VRS
6. Antrag Statutenänderungen aufgrund der Annäherung an die VRS
7. Aufnahmen und Austritte im Vorstand
8. Aufnahmen und Austritte der Mitglieder
9. Offerierter Aperero

Genehmigung des Protokolls der letzten Generalversammlung

Das Protokoll der letzten Generalversammlung steht auf der Homepage der VRS zur Verfügung. Es wird für das Oberwallis noch ins Deutsche übersetzt. Niemand macht einen Kommentar zum Protokoll und die Mitglieder genehmigen es einstimmig.

Es werden Bemühungen gemacht, was die Übersetzung für das Oberwallis anbelangt. Da die VRS den administrativen Teil nun verwaltet, wird es mit den Übersetzungen einfacher. Dieses Jahr wurde das Protokoll verspätet übermittelt, deshalb war es nicht möglich, es rechtzeitig für die Generalversammlung zu übersetzen.

Rapport des Präsidenten

Yves Yerly betont, dass es nötig ist, die VRW als kantonalen Verein beizubehalten und nicht alles unter der VRS zusammenzuschliessen. Es ist effektiv wichtig, den Kontakt mit den politischen Behörden im Walls aufrechtzuerhalten und auch gewisse kantonale Eigenheiten weiterhin zu berücksichtigen, die nicht von der VRS gelöst werden können. Dennoch muss die Funktionsweise der VRW aufgrund des grossen Administrativaufwands überdenkt werden.

2016 traf sich der Vorstand zwei- oder dreimal. Projekte wurden auch per Mail, SMS und Telefon geführt.

2016 unternommene Arbeiten:

1. Ernennung von David Neel in den VRS-Vorstand. Diese Ernennung ist wichtig, da sie einen direkten Kontakt zwischen der VRS und der VRW ermöglicht.
2. Ernennung von Doris Imesh in die Partnerversammlung des Walliser Rettungswesens.
3. Versuch, dem Verwaltungsrat der KWRO beizutreten, jedoch ohne Erfolg.
4. In Zusammenarbeit mit der KWRO wollte die VRW auch die Kommunikation und die Informationsübermittlung stärken. Mit einem gemeinsamen Newsletter der KWRO und der VRW werden die Rettungssanitäter nun besser über die Entwicklung der laufenden Arbeiten informiert.
5. Teilnahme an der Kosten- und Wertanalyse der Rettungswagen, um eine finanzielle Unterstützung zu bekommen. In Zusammenarbeit mit der KWRO wird die finanzielle Unterstützung nun alle 5 Jahre gewährt, und nicht mehr alle 7 Jahre, wie dies heute der Fall ist. Dieses Projekt ist ein Erfolg.
6. Teilnahme an der Kommission für die Aufsicht über die Berufe des Gesundheitswesens, in der einige Beschwerden bearbeitet wurden. Aufgrund der Beschwerden konnte vom Spital Wallis verlangt werden, dass die Studiengänge AVC und STEMI überarbeitet und verbessert werden.
7. Studie zu einem Projekt «Intervention in schwierigem Gelände» für die Walliser Rettungssanitäter. Das Projekt soll den Rettungssanitätern ermöglichen, ohne Risiken zu den Patienten zu gelangen, um erste allgemeine Massnahmen zu ergreifen, bis die Spezialisten des Maison FXB du sauvetage eintreffen. Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit Gérald Mathys und Pascal Gaspoz durchgeführt.
8. BLS-AED-Kurs: Bei Redog Wallis wurde ein BLS-AED-Kurs durchgeführt. Ein zweiter Kurs findet im September statt.
9. Präsidentenkonferenz in Bern: Die Präsidenten der Vereinigungen, die der VRS beigetreten sind, baten die VRS, bei den Teilnahmekosten für den Schweizer Kongress für Notfallmedizin 2017 etwas entgegenzukommen. Mitglieder können zum halben Preis daran teilnehmen.
10. Abschluss der Annäherungsarbeiten an die VRS
11. Strukturiertes Erfassen aller Verbandsdokumente auf Dropbox durch David Neel, um sie dem neuen Vorstand zu übermitteln.
12. Suche nach einem neuen Präsidenten und einem neuen Vorstand, um der VRW neue Dynamik zu verleihen und bei den Rettungsdiensten Aufmerksamkeit zu erregen. Yves übernahm das Präsidium ad interim nach Alain Rittiner, nachdem es sich als schwierig erwies, motivierte Leute zu finden.
13. Kostensenkung nach der Annäherung an die VRS. Hauptsächlich umfassten die Kosten:
 - Die Homepage
 - Die Übersetzungen
 - Den Versand per Post
 - Den Rechtsschutz

Diese Kosten werden nun vom Beitrag übernommen, welcher der VRS überwiesen wird (Fr. 120.-) und nicht von den Fr. 20.-, die für die VRW bestimmt sind.

Die VRS stellt den kantonalen Vereinigungen auch einen Betrag von Fr. 20'000.- für grössere Projekte zur Verfügung.

Yves betont, dass dieses Jahr die VRW zahlreiche Projekte durchgeführt hat, und dass es wichtig ist, die Vereinigung und den neuen Vorstand zu unterstützen. Er dankt den Anwesenden, die für die Generalversammlung anreisten.

Marc Solioz möchte wissen, ob der Betrag von Fr. 20'000.- jedes Jahr erneuert wird oder ob es sich um eine einmalige Überweisung handelt.

Yves Yerly erklärt, dass der Betrag jährlich zugesprochen wird, die Höhe jedoch nicht festgelegt ist. Es ist möglich, beispielsweise für kantonsübergreifende Projekte einen grösseren Betrag zu erhalten.

Stéphane Rigo fragt, ob die verschiedenen Mandate, die im Rapport des Präsidenten vorgestellt wurden, jährlich vom Präsidenten der VRW durchzuführen sind, oder ob es sich dabei um Projekte handelt, die Yves Yerly als Person durchführte.

Yves Yerly erklärt, dass die Mandate punktuell sind und er sie als Präsident der VRW übernahm. Der neue Präsident wird diese Mandate wahrscheinlich ebenfalls übernehmen müssen. Die VRW ersuchte ihre Mitglieder, einige dieser Mandate zu übernehmen. Aufgrund fehlender Motivation konnte jedoch niemand gefunden werden. Er erwartet von den Mitgliedern ein grösseres Engagement.

Stéphane Rigo fragt, wie die Mitglieder darüber informiert werden können, dass es diese Mandate gibt.

Yves Yerly erklärt, dass die Tür offen ist und jeder sich vorstellen darf. Die Information wird auch per Newsletter kommuniziert (nicht dieses Jahr). Leider interessiert sich aber niemand dafür.

Jahresrechnung und künftige Funktionsweise

Die Jahresrechnung wurde per 11. Mai 2017 abgeschlossen. Da die VRS die finanziellen Aspekte verwaltet, wird sie jedoch heute Abend nicht validiert. Das Konto trägt weiterhin den Namen der VRW, wird jedoch von der VRS verwaltet, welche die Jahresrechnung überprüft. Sie wird Ende Jahr für das vergangene Jahr überprüft vorgelegt.

Die Jahresrechnung muss Ende Jahr validiert werden. Es wird also möglicherweise eine ausserordentliche Generalversammlung stattfinden.

Einnahmen:

Gegenstand	Betrag (Fr.)
Beiträge	2350.-
Ausbildung	0.-
Werbung	0.-
Zinsen (ohne Verrechnungssteuer)	0.50.-
TOTAL Einnahmen	2350.-

Ausgaben:

Gegenstand	Betrag (Fr.)
Geschäftsstelle	0.-
Reisespesen	0.-
Getränke, Apero	242.-
Internet	23.75.-
Werbung	0.-
Saalmiete	0.-
Todesanzeigen	0.-
Jahresbeiträge (Partnerversammlung)	100.-
Bankspesen	71.-
Verdienstpreis (Schulen)	0.-
Rechtsschutz	0.-
Übersetzungen	0.-
Ausbildung	0.-
TOTAL Ausgaben	437.45.-

Jahresgewinn	1913.05.-
Vermögen per 20.05.2016	4836.65.-
Total Vermögen per 11.05.2017	6749.70.-

Statutenänderung

Die Statutenänderung läuft und auf kantonsübergreifender Ebene wurde bereits grosse Arbeit geleistet, um die gleichen Probleme zu lösen. Die Statuten der VRW müssen an einer ausserordentlichen Generalversammlung vor Jahresende 2017 validiert werden.

Der Abschluss der Jahresrechnung durch die VRS läuft. Es wurde beschlossen, die Konten der VRW nicht mit jenen der VRS zu fusionieren, um bei einem Streitfall mit der VRS eine gewisse Autonomie beizubehalten.

Dennoch kümmert sich die VRS um die ganze Kontenverwaltung und überweist die Beiträge von Fr. 20.- auf das Konto der VRW. Seit diesem Jahr bezahlt die VRS die Rechnungen der VRW mit dem Konto der VRW, um die Finanzverwaltung zu vereinfachen.

Aufnahmen, Austritte im Vorstand

Austritte

Yves Yerly möchte seine Tätigkeit aufgeben und wünscht sich, dass sich andere Leute in der VRW einbringen. Er bleibt noch ein Jahr im Vorstand, um die Nachbearbeitung der ausgeführten Arbeiten zu gewährleisten.

Philippe Grand bleibt im Vorstand für ein Jahr

Doris Imesh bleibt im Vorstand für ein Jahr

David Neel bleibt im Vorstand für ein Jahr

Aufnahmen

Nach Absprache mit Yves Yerly stellt Vincent Rosset den neuen Vorstand der VRW vor:

Präsident: Vincent Rosset

Vize-Präsident: Sébastien Michellod

Finanzen (Kassier): Marc Solioz

Sekretär: Max Gard

Eigentlich gibt es keinen Austritt aus dem Vorstand, sondern der Vorstand wird angepasst; die ehemaligen Mitglieder bleiben aktive Mitglieder, um dem neuen Vorstand beizustehen.

Vincent Rosset erklärt, dass der neue und motivierte Vorstand jede Walliser Region vertritt. Die Rettungswagen vom Walliser Spital, die Rettungswagen Clerc und das CSU Sitten. Doris Imesh und Philipp Grand vertreten das Oberwallis. Zurzeit fehlt noch ein Vertreter von Air-Glacières, es besteht jedoch ein echter Wille, eine Person zu finden, damit jeder Dienst im Vorstand vertreten ist.

Werte des Vorstands

Respekt, kein Werturteil, Akzeptieren der gefassten Entscheidungen

Bescheidenheit, die Werte der VRW vertreten

Ambition, der Vorstand wünscht sich eine Zukunftsvision, die auf einer soliden Grundlage aufgebaut ist

Humanität mit dem Willen, den Patienten ins Zentrum zu rücken

Gleichstellung mit dem Willen, jedem Projekt und allen VRW-Mitgliedern die gleiche Wichtigkeit und die gleichen Chancen zuzugestehen

Diese Werte bilden die Charta des neuen Vorstands und sind ein Bezugsrahmen, um die Ziele der VRW festzulegen.

Ziele:

- Information und Förderung des Berufs der Rettungssanitäter, Erstellen eines Kommunikations-Tools (Filme, Plakate) in Zusammenarbeit mit der VRS (laufendes Projekt)
- Unfallverhütung im Strassenverkehr mit der Kantonspolizei (laufendes Projekt)
- Mitgliederbindung (prioritäres Ziel) mit Vorteilskarten
- Kommunikation zwischen VRW/VRS und den Mitgliedern (prioritäres Ziel) mit der Erstellung einer Facebook-Seite und eines Newsletters
- Teilnahme an Sitzungen, namentlich mit der KWRO
- Erstellen eines BLS-AED-Kurses (dabei ist es wichtig, sich nicht in die Arbeit anderer Organisationen einzumischen)

Zweck:

Fördern der Kompetenzen des Rettungssanitäters

Optimieren der Zusammenarbeit mit den Partnern (Polizei, mobiler Notarztdienst SMUR)

Interessensvertretung des Berufs der Rettungssanitäter

Vertretung des Berufs der Rettungssanitäter bei der KWRO, dem Staat Wallis

Patientenvertretung

Den Änderungen des Berufs vorgreifen

Vincent Rosset dankt Yves Yerly für die in der VRW während 16 Jahren geleistete Arbeit.

Wahl des neuen Vorstands

Yves Yerly schlägt vor, über den neuen Vorstand abzustimmen

- Vincent Rosset wird einstimmig gewählt
- Sébastien Michellod wird einstimmig gewählt
- Marc Solioz wird einstimmig gewählt
- Max Gard wird einstimmig gewählt

Aufnahmen und Austritte der Mitglieder

Austritte

Keine

Aufnahmen

Frau Antoine Jordana vom CSU Sitten

Fragen, Bemerkungen

Bemerkung von Philipp Grand, der Yves Yerly für die geleistete Arbeit dankt. Sie haben oft gegen die KWRO gekämpft. Es müssen Projekte und Themen vorgelegt werden, um den Beruf der Rettungssanitäter zu vertreten. Er dankt dem neuen Vorstand. Es ist erfreulich, dass motivierte Leute gefunden wurden, welche die Sachen voranbringen werden.

Abschluss der GV, Aperó

Yves Yerly schliesst die Versammlung um 21:10 Uhr und lädt die Anwesenden zum Aperó ein, den Vincent Rosset offeriert.

Collombey, 25. Mai 2017